



energieteam hörbranz



Zertifizierungsereignis, Foto: Copyright Werner Micheli

e5-Zertifizierung 2014 - Hörbranz konnte die 4e halten

Im Rahmen des e5-Events am 27. November 2014 im Foyer der FH Dornbirn unter dem Motto „Energieautonomie 2050 – e5-Gemeinden setzen um!“ erhielt Teamleiter Siegfried Biegger mit seinem Team die Zertifizierungsurkunde.

Alle vier Jahre prüft eine unabhängige Kommission die von den e5-Gemeinden erreichte Energieeffizienz. Unter die Lupe genommen werden die Themen öffentliche Gebäude, Ver- und Entsorgung, Mobilität, Raumplanung, Organisation und Kooperation. Je nach erreichten Punkten erhalten die Gemeinden zwischen einem und fünf „e“. „Obwohl wir die Kriterien im vergangenen Jahr deutlich verschärft haben, konnten alle zertifizierten Gemeinden ihre Wertungen halten oder sogar verbessern“, lobte e5-Programmleiter Karl-Heinz Kaspar vom Energieinstitut Vorarlberg die teilnehmenden Gemeinden beim e5-Event in Dornbirn.

Konkret erreichte Hörbranz dieses Mal 65 Prozent der möglichen Punkte (2010 waren es 64 Prozent) und konnte so die 4 (eeee) souverän verteidigen.

Seit der letzten Zertifizierung 2010 wurden in Hörbranz folgende wichtige energiepolitische Aktivitäten gesetzt: 2011 Inbetriebnahme des zweiten Trinkwasserkraftwerks am Giggelstein (50 MWh p.a.)

2012 Beitritt zur Energieregion Leiblachtal

2014 Erfolgreicher Projektabschluss „Energiedetektive“ mit 10% Energieeinsparung

In diesem Zeitraum wurde auch das Energiecontrolling mit Rückmeldung über Verbrauchsabweichungen für gemeindeeigene Bauten konsequent ausgebaut.

Der gemeindeeigene Ökostromfonds wurde zur Finanzierung der Photovoltaikanlage im Kindergarten Unterdorf herangezogen.

Im Bereich der erneuerbaren Energien ist die genutzte Fläche angestiegen. Von 0,64 qm Sonnenkollektorfläche im Jahr 2009 auf 0,9 qm pro Einwohner, was über dem Landesdurchschnitt liegt. Bei der Photovoltaik stieg die

Quadratmeterzahl von ca. 0,25 qm sogar auf ca. 1 qm je Einwohner. (ca. 1 Mio. Kilowattstunden) Die Erzeugung von Ökostrom in Hörbranz insgesamt (Gemeinde und Private) beläuft sich auf ca. 1,85 Mio. Kilowattstunden. (Strom für ca. 370 Haushalte)

Bei der Zertifizierung wurde die Mittelschule in Hörbranz als positives Beispiel für energieeffiziente Bauten besonders hervorgehoben.

Ebenso erwähnt wurde die Wichtigkeit, die junge Generation für e5 zu begeistern: Diesem Ziel haben sich Hörbranz und die anderen Gemeinden des Leiblachtals im Rahmen des Schulprojektes „Energiedetektive“, das von der Energieregion Leiblachtal organisiert wurde, verschrieben. So spürten etwa die Hörbranzener Energiedetektive Sparpotenziale in der Volks- und Mittelschule auf.

e5-Gemeinde sein bedeutet aber, immer weiterzuarbeiten. Die Auditoren zeigten im Bericht die Potenziale auf, die noch möglich wären. Da wären zu nennen:

Die Erarbeitung eines räumlichen Entwicklungskonzepts, ein Sanierungskonzept für Gemeindegebäude (besonders die Kindergärten sind in die Jahre gekommen),

Aktionen zum Wassersparen,

Mobilitätsmanagement in der Verwaltung, Förderung kombinierter Mobilität (Park&Ride/ Park&Share, Carsharing, Mitfahrerbörse), Bevölkerung in Entscheidungsprozesse einbinden und befragen (Qualität des ÖPNV, Qualität von Fuß- und Radwegenetz).

Näheres zur Bewertung von Hörbranz können Sie auf unserer Homepage www.e5-hörbranz.at unter Zertifizierungs Auditbericht 2014 erfahren.

Falls Sie Anregungen haben, schreiben Sie uns unter info@e5-hörbranz.at